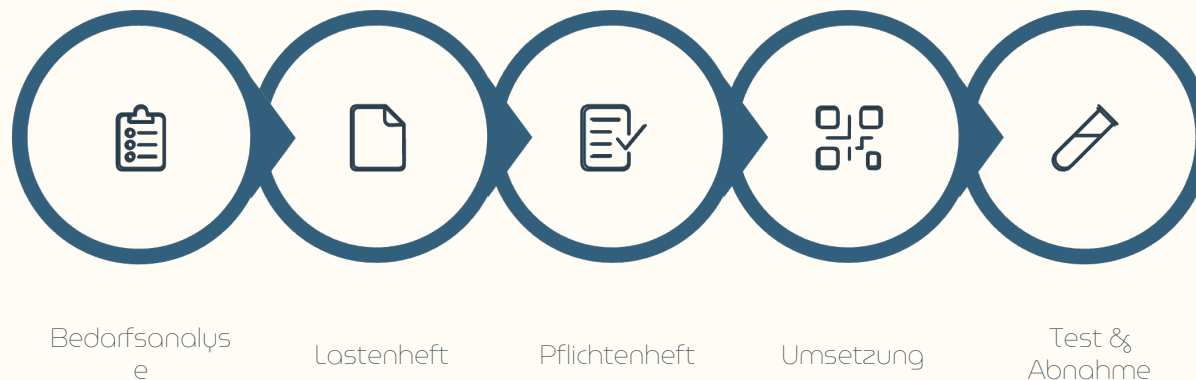


IT-Systeme konzeptionieren

Von der Bedarfsanalyse bis zur erfolgreichen Abnahme

ÜBERBLICK

Der Weg zum erfolgreichen IT-System



Typische Projekthürden

- *Lösung statt Bedarf beschrieben*
- *Unklarer Scope führt zu Abnahmestreitigkeiten*
- *Fehlende messbare Kriterien provozieren subjektive Diskussionen*

Systematisches Vorgehen minimiert Risiken und sichert den Projekterfolg

Kritische Erfolgsfaktoren

Zwingend
notwendige
Schritte

*Welche Phasen sind
unverzichtbar und warum
folgen sie genau dieser
Reihenfolge?*

Scope-Klarheit

*Woran erkennen Sie unklare
Abgrenzungen und wie
schaffen Sie Verbindlichkeit?*

Messbare Kriterien

*Welche 5 Parameter müssen
quantifizierbar sein für
erfolgreiche Tests und
Abnahme?*

Vermeidbare Fehler

*Welche Stolpersteine führen
trotz solider Technik zum
Projektscheitern?*

PHASE 1

Bedarfsanalyse – Die Grundlage

Herausfinden, was wirklich gebraucht wird

Kernelemente der Bedarfsanalyse

Zentrale Inhalte

- *Stakeholder und Rollen identifizieren*
- *Ist-Zustand und Problemfelder erfassen*
- *Ziele, Nutzen und Erfolgskriterien definieren*
- *Muss/Soll/Kann-Kategorisierung vornehmen*
- *Risiken, Annahmen und Abgrenzungen dokumentieren*

Ergebnis

Klare, testbare Anforderungen mit Prioritäten und nachprüfbaren Akzeptanzkriterien

Häufigste Falle

„Wir brauchen Tool X“ statt „Wir müssen Problem Y lösen“ – unklare Begriffe ohne Messkriterium

Von Wunsch zu prüfbarer Anforderung

01

Anforderungen messbar formulieren

Welche 5 Fragen transformieren vage Wünsche in testbare Spezifikationen?

02

Akzeptanzkriterien definieren

Wie gestalten Sie Kriterien, die objektiv überprüfbar sind?

03

Priorisierung systematisieren

Wie kategorisieren Sie Muss/Soll/Kann nachvollziehbar statt willkürlich?

04

Risiken dokumentieren

Welche Annahmen und Risiken gehören zwingend in jede Bedarfsanalyse?

PHASE 2

Lastenheft – WAS will der Auftraggeber?

Aufbau eines professionellen Lastenhefts

Klarer Fokus: WAS, nicht WIE

Das Lastenheft beschreibt Ziele und Anforderungen aus Auftraggebersicht – ohne technische Lösungsvorgaben

Kritische Abgrenzung

Fehlende Scope-Definition führt zu „war doch klar“-Diskussionen bei der Abnahme

Lastenheft-Qualität sichern

Mindestinhalte
identifizieren

*Welche 6 Elemente machen
ein Lastenheft praktisch
nutzbar?*

Lösungsvorgaben
vermeiden

*3 Beispiele für Aussagen,
die fälschlicherweise
bereits die Umsetzung
definieren*

Scope
professionell
abgrenzen

*Wie formulieren Sie „Out of
Scope“ rechtssicher und
konfliktfrei?*

Streitquellen
eliminieren

*Welche Lastenheft-Punkte
verursachen die häufigsten
Abnahme-Konflikte?*

PHASE 3

Pflichtenheft – WIE setzt
der Auftragnehmer um?

Vom Konzept zur konkreten Umsetzung

Kernbestandteile

- *Lösungskonzept und Architektur*
- *Komponenten, Schnittstellen, Datenmodelle*
- *Prozesse und Workflows*
- *Umsetzungsplan mit Meilensteinen*
- *Test- und Abnahmeplan*
- *Betrieb, Backup, Security-Konzept*
- *Messbare Akzeptanzkriterien*
- *Dokumentation und Schulung*

Konkrete Messbarkeit

Vermeiden Sie unklare Formulierungen wie „wird implementiert“ – jede Anforderung braucht prüfbare Details

Betrieb nicht vergessen

Monitoring, Updates, Berechtigungen und Rollback-Szenarien sind kritisch für den Produktivbetrieb

Pflichtenheft-Vollständigkeit prüfen

1 Unterschiede zum Lastenheft

6 Inhalte, die das Pflichtenheft klar vom Lastenheft differenzieren

2 Anforderungs-Traceability

Wie gewährleisten Sie, dass jedes Lastenheft-„Muss“ im Pflichtenheft abgebildet ist?

3 Betriebsaspekte definieren

4 unverzichtbare Betriebs-Komponenten, die Chaos im Produktivbetrieb verhindern

4 Tests objektiv formulieren

Wie beschreiben Sie Tests und Abnahme prüfbar und nachvollziehbar?

PHASE 4

Installation & Konfiguration

Reproduzierbar, sicher, funktionsfähig

Systematische Installation umsetzen

Vorbereitung und Durchführung

- *Datensicherung vor Installation durchführen*
- *BIOS/UEFI-Einstellungen: Boot-Modus, Secure Boot, TPM*
- *Partitionierung: GPT/MBR passend zum Boot-Modus*
- *Formatierung: NTFS/ext4 je nach Anforderung*
- *Netzwerk: DHCP vs. statisch (IP, Gateway, DNS)*
- *Remotedesktop: Aktivierung, Rechte, Firewall-Freigabe*

Nachweis und Übergabe

Konfiguration dokumentieren, Tests belegen, reproduzierbare

Übergabe sicherstellen

Systematische Fehlersuche

Netzwerkprobleme eingrenzen:

1. *Link-Status prüfen*
2. *IP-Konfiguration validieren*
3. *Gateway-Erreichbarkeit testen*
4. *DNS-Auflösung überprüfen*
5. *VPN-Verbindung analysieren*

RDP-Troubleshooting: Rechte → Firewall/Port → Netzwerkpfad